

HANNOVER



BAUGEBIET STEINBRUCHSFELD

Wohnen nah dem Mittellandkanal | Die Siedlungsentwicklung in Misburg verlief zunächst entlang der Hauptverkehrsstraßen Buchholzer Straße und Hannoversche Straße, sodass der Zwischenraum – das Steinbruchsfeld – über Jahre baulich ungenutzt blieb. Seit den 1990er-Jahren wird hier ein Neubaugebiet in mehreren Bauabschnitten realisiert.

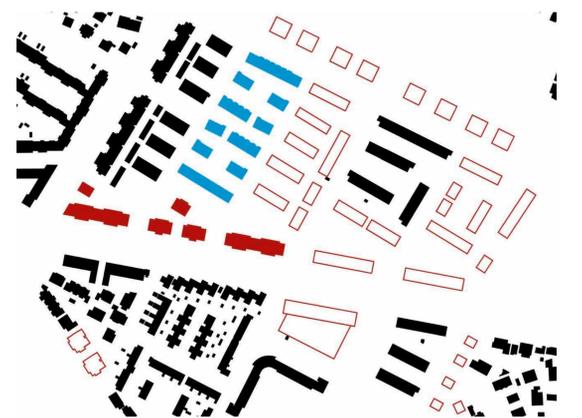
Sämtliche Bauabschnitte westlich der Wilhelm-Tell-Straße sind bereits realisiert. Dort sind ca. 250 Wohneinheiten in Geschossbauten und Einfamilienhäusern entstanden. Östlich der Wilhelm-Tell-Straße sieht der Plan ca. 700 Wohneinheiten vor, die etwa zur Hälfte bereits realisiert sind. Eine spätere Erweiterung des Steinbruchsfeldes nach Osten ist möglich. Die Versorgung mit Einrichtungen der sozialen Infrastruktur ist ausgezeichnet. Neben der Grundschule am Mühlenweg befinden sich auch drei Kindertagesstätten im Steinbruchsfeld.

Das städtebauliche Konzept sieht eine Blockerschließung vor, die sich an den Achsen Willi-Blume-Allee und Wilhelm-Tell-Straße orientiert. Entlang dieser Straßen ist auch eine städtebauliche Betonung durch eine verdichtete Bebauung mit dreigeschossigen Mehrfamilienhäusern vorgesehen. Die sich aus der Erschließungsstruktur ergebenden, blockartigen Baugebiete werden durch ein- bis zweigeschossige Reihen- und Doppelhäuser belegt. Weitere städtebauliche Akzente werden im Norden durch acht Stadtvillen gesetzt, die den Übergang zu einem neu anzulegenden Stadtteilpark markieren sowie im Süden durch mehrgeschossige Bauten am Kanalufer.

Beispielhaft für die verschiedenen Gebäudetypologien werden hier zwei aktuelle Bauprojekte näher dargestellt: Das Projekt SüdSüdWest der Kleefeld-Buchholzer Wohnungsgenossenschaft an der Willi-Blume-Allee sowie das Projekt Droste-Hülshoff-Platz mit Reihen- und Doppelhäusern des Bauträgers daidalos. Das Entwurfskonzept der Wohnungsgenossenschaft Kleefeld-Buchholz eG sieht eine dreigeschossige Bebauung zzgl. Staffelgeschoss parallel zur Willi-Blume-Allee vor, die im mittleren Baufeld gegenüber der Einmündung des Johann-Piltz-Rings eine torartige Öffnung erfährt. Die Rhythmisierung der Gebäudkörper und der gesamten Südfassade bleibt trotz der Teilung erhalten, sodass sich eine durchgängige horizontale Straßenfront herausbildet. Die Erdgeschosswohnungen sind barrierefrei ausgeführt. Die Penthauswohnungen in den Dachgeschossen haben große, nach Süden ausgerichtete Dachterrassen, die anderen Wohnungen verfügen über große Balkone.

Die Bebauung durch das Unternehmen daidalos Bau und Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG aus Reihen- und Doppelhäusern führt die im Steinbruchsfeld vorhandene Struktur angemessen fort, weist jedoch insbesondere bezüglich der Anordnung und Gestaltung der Freiflächen sowie der in die Gebäude eingeschobenen Einstellplätze neue Qualitäten auf.

Die Gebäudegruppen unterscheiden sich in Höhe und Größe voneinander und reagieren damit angemessen auf den jeweiligen städtebaulichen Zusammenhang: durchgehende, höhere Hausreihen entlang des Heinrich-Böll-Weges, kleinteiligere und niedrigere Bebauung im Innern. Durch die Anlage zweier halböffentlicher Plätze und einer Orientierung der Erschließungswege auf diese Plätze gelingt zudem eine Adressbildung innerhalb der Blöcke.



Wohnbauintiative 2013

BAUGEBIET STEINBRUCHSFELD HANNOVER MISBURG



Projekt „Süd Süd West“



Projekt „Droste-Hülshoff-Platz“

- | | |
|---------------------|--|
| Bauherrin | Wohnungsgenossenschaft Kleefeld-Buchholz eG, Hannover |
| Planung | Architekturbüro Anne Peters, Hannover |
| Wohnungen | 77 Mietwohnungen von 56 bis 175 m ² , 2- bis 5-Zimmer-Wohnungen, darunter sechs rollstuhlgerechte Wohnungen, 27 Familien- bzw. Penthauswohnungen. |
| Realisierung | Herbst 2013 bis Sommer 2017 |
| Bauherrin | daidalos Bau und Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hannover |
| Planung | daidalos Bau und Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hannover |
| Wohnungen | 28 Wohneinheiten in Reihen- und Doppelhäusern |
| Realisierung | Frühjahr 2013 bis Sommer 2015 |